



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

An die Schulleitungen
aller allgemeinbildenden Schulen in Bayern

Per OWA

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
III.4 – 5 S 4200.4.2 – 6. 62 272

München, 19.07.2010

Bayerische Schulen Sieger beim Ländervergleich

Sehr geehrte Damen und Herren Schulleiterinnen und Schulleiter,

die beeindruckenden Leistungen, die unsere Schulen beim kürzlich veröffentlichten Ländervergleich erzielt haben, sind für mich gerade zum Schuljahresende ein sehr erfreulicher Anlass, mich einmal mehr bei Ihnen und Ihren Kollegien für die engagierte und professionelle Arbeit, die an unseren Schulen geleistet wird, zu bedanken.

Wie Sie wissen, lösen die vom ländereigenen „Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen“ (IQB) durchgeführten Ländervergleiche die bisherigen Ländervergleiche im Rahmen von PISA (PISA-E) und IGLU (IGLU-E) ab. 2009 wurden erstmals die für alle Länder verbindlichen Bildungsstandards und deren Umsetzung im Unterricht getestet. Im Mittelpunkt stand dabei 2009 die Untersuchung der sprachlichen Kompetenzen in Deutsch und erster Fremdsprache; in Bayern war dies Englisch. Von der in Bayern gezogenen Stichprobe waren Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe an insgesamt 93 Schulen betroffen.

Das sehr gute Abschneiden der bayerischen Schülerinnen und Schüler lässt Rückschlüsse auf eine erfreulich hohe Unterrichtseffizienz in unseren Schulen zu. Denn Bildungsstandards sind in dem Sinne zu verstehen, dass sie „Anforderungen an das Lehren und Lernen als erwünschte Lernergebnisse formulieren“. Und diese „erwünschten Lernergebnisse“ werden in Bayern nachweislich besser erreicht als in jedem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland, und zwar in allen Bildungsgängen:

Unsere Schulen belegen in allen fünf getesteten Teilkompetenzen (Deutsch: Lesen, Zuhören, Orthografie; Englisch: Lesen, Zuhören) den ersten Platz, in manchen Teilbereichen mit sehr deutlichem Vorsprung.¹

Zu diesem Ergebnis beglückwünsche ich, auch im Namen von Herrn Staatssekretär Dr. Marcel Huber, unsere Schulen, die Schulleitungen, die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler. Ohne die solide und zuverlässige Arbeit, wie sie auch unter sich verändernden Rahmenbedingungen an unseren Schulen gefordert und geleistet wird, wäre ein solches Landesergebnis nicht möglich gewesen. Ich freue mich für und mit den Schulen.

Doch so schön und richtig es ist, Erfolge gebührend zu würdigen, so unklug wäre es, die weiter gehenden Ansprüche und Herausforderungen aus den Augen zu verlieren. Die nach wie vor nicht befriedigenden Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund bereiten mir ebenso Sorge wie die Tatsache, dass die soziale Herkunft immer noch zu einem beträchtlichen Teil über den Bildungsweg eines Kindes entscheidet. Und auch über die schlechteren Ergebnisse der Buben gegenüber den Mädchen müssen wir uns Gedanken machen und mit entsprechenden Unterrichtskonzepten und Unterrichtsformen reagieren. Die Aufgaben für die nächsten Jahre sind weder einfacher noch weniger geworden. Doch die bayerischen Schulen haben sich seit ihren ersten messbaren Erfolgen bei PISA-E im Jahr 2000 nie auf ihren guten Ergebnissen ausgeruht, sondern

¹ Eine Zusammenfassung der Studie ist unter folgendem Link abrufbar: http://www.iqb.hu-berlin.de/aktuell/dateien/LV_ZF_0809b.pdf

haben konsequent die Entwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität weiterbetrieben.

Und so hoffe ich, dass den Schulen das souveräne Abschneiden beim Ländervergleich 2009 wiederum Motivation und Ansporn für ihre weitere Arbeit sein wird.

Doch bevor es gilt, neue Aufgaben zu bewältigen, stehen die verdienten Sommerferien vor der Tür und ich wünsche Ihnen, Ihren Kollegien und allen Schülerinnen und Schülern gute Erholung, bereichernde Erlebnisse während der Ferien und für die schulische Arbeit im neuen Schuljahr weiterhin viel Erfolg.

gez. Dr. Ludwig Spaenle
Staatsminister